

Blumauer, Aloys: Schwesterngesundheit, ausgebracht am St. Johannisfest (17

1 Das erste, Schwestern, was ich heut'
2 Bei dieser grossen Fei'rlichkeit
3 Euch werde bitten müssen,
4 Ist, daß ihr uns verzeiht, daß wir
5 Euch heut' schon wiederum die Thür
6 Zu unserm Mahl verschliessen.

7 Und dennoch lieben wir euch mehr,
8 Und sind um zehnmal artiger,
9 Als uns're Väter waren;
10 Denn hört nur, liebe Schwesterchen,
11 Wie die bei den Mysterien
12 Mit euch einst sind verfahren.

13 Gesetzt einmal, wir hielten euch
14 Den Weibern in Aegypten gleich,
15 Wie würdet ihr nicht zittern!
16 Ihr müßtet, ohne was zu seh'n,
17 Im Vorhof Mäus' und Käferchen,
18 Statt eu're Möpschen, füttern.

19 Man sah euch in Italien zwar
20 Der Isis opfern, doch da war
21 Der Eifer schon erloschen,
22 Und wo das Weibsvolk opferte,
23 Das waren nur verdächtige,
24 Geheime Winkellogen.

25 So hatt' auch einst in Persien
26 Ein König
27 Zum Priesteramt gelassen:
28 Doch mußte sie dafür zum Lohn
29 Sowohl vom Vater als vom Sohn

30 Sich initiiren lassen.

31 Die art'gen Herr'n, die Gallier,
32 Verleideten's euch noch weit mehr,
33 Den Priesterrock zu tragen;
34 Denn die darein sich kleiden ließ,
35 Die mußte Evens Apfelbiß
36 Auf Lebelang entsagen.

37 Und die, so schon vereh'licht war,
38 Die durfte nur einmal im Jahr
39 In Hymens Armen lachen:
40 Sagt, heißt das nicht die Priesterschaft
41 Euch recht mit Vorsatz eckelhaft,
42 Ja gar unmöglich machen?

43 Auch bei den alten Deutschen war't
44 Ihr nichts als Hexen schlimmer Art,
45 Behextet Küh' und Kälber.
46 Man sieht euch zwar das arme Thier
47 Nicht mehr verschrei'n; allein dafür
48 Behext ihr nun uns selber.

49 Zu Rom und auch in Gräcien
50 Ließ man euch nur die weiblichen
51 Mysterien verwalten:
52 Dergleichen habt ihr ja noch heut',
53 Und haltet noch dazu sie weit
54 Geheimer, als die Alten.

55 D'rum wünscht euch uns're Arbeit nie,
56 Denn wahrlich, Schwestern, sie ist die
57 Beschwerlichste aus allen:
58 Sie ist, damit ich's euch gesteh',
59 Die Kunst, euch mehr als andere

60 Profane zu gefallen.

61 Denn seht, nur euch zur Sicherheit
62 Pfllegt man uns die Verschwiegenheit
63 So sehr an's Herz zu legen,
64 Und daß der Maurer seinen Hut
65 Vorsichtig nie vom Kopfe thut,
66 Geschieht bloß eu'retwegen.

67 Nur eu'retwegen üben wir
68 Im Schweigen uns: euch haben wir
69 Gehorsam zugeschworen.
70 Für euch nur, Schwestern, perorirt
71 Man uns so oft, und exercirt
72 Im Dulden uns're Ohren.

73 Für euch gewöhnet williglich
74 Der Maurer an die Binde sich,
75 Und thut Verzicht auf's Sehen:
76 Zu eu'rem Vortheil lernen wir
77 Behutsam klopfen an der Thür,
78 Eh' wir in's Zimmer gehen.

79 Nach eu'rer Vorschrift, Schwestern, sind
80 Wir Suchende so lange blind,
81 Als wir auf Reisen gehen,
82 Und euch zu Lieb' läßt man erst dann,
83 Wenn man es nicht mehr ändern kann,
84 Das Licht uns Armen sehen.

85 Für euch nur endlich feuern wir
86 Aus den Kanonen, welche hier
87 In voller Ladung stehen:
88 D'rum laßt die Arbeit uns, und seyd
89 Zufrieden, wenn ihr jederzeit

90 Da ärntet, wo wir säen.

(Textopus: Schwesterngesundheit, ausgebracht am St. Johannisfest. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)